
Plötzliche Flut

"Mini-Tsunami" überschwemmt Restaurants auf Mallorca

17.07.2018, 14:14 Uhr | rew

Plötzlich strömten Wassermassen über den Strand bei Port d'Alcúdia und überfluteten die anliegenden Lokale: Ein ungewöhnliches Wetterphänomen hat auf Mallorca Aufregung ausgelöst.

Im Nordosten von Mallorca ist es zu Überschwemmungen gekommen. Infolge eines ungewöhnlichen Wetterphänomens standen der Strand von Port d'Alcúdia und umliegende Restaurants unter Wasser. Stühle und Tische wurden davon gerissen.

Trotz der unerwarteten Flut fiel der Sachschaden gering aus. Bislang wurden auch keine Verletzten gemeldet. Das berichtet die "Mallorca-Zeitung".

<https://twitter.com/BuienRadarNL/status/1019130715294846976>

Auslöser für die ungewöhnliche Flut war eine sogenannte Rissaga – eine Schwankung des Luftdrucks, durch die der Meeresspiegel in seichten Gewässern plötzlich anschwillt. In extremen Fällen – wie dieses Mal – kann das Wasser deswegen über die Ufer treten.

Meeresspiegel soll um einen Meter angestiegen sein

Das Phänomen ist auf den Balearen demnach nicht ungewöhnlich, besonders heftige Rissagas habe es bereits 1984 und 2006 gegeben, schreibt die "Mallorca-Zeitung". Trotzdem schienen die Überschwemmungen für besonderen Schrecken zu sorgen.

Ein Fischer sagte der Zeitung "Diario de Mallorca", er habe noch nie eine Rissaga diesen Ausmaßes gesehen. Sehr plötzlich habe sich der Meeresspiegel um rund einen Meter gehoben und hätte den angrenzenden Ort für ungefähr zwei Stunden unter Wasser gesetzt.

Auch andere Orte spürten die Auswirkungen der Rissaga

An der Südküste Mallorcas waren die Folgen der Rissaga ebenfalls zu spüren. Bei Colònia de Sant Jordi lief ein Boot auf den Grund, in Port d'Andratx kämpften Fischer um die Befestigung ihrer Schiffe im Hafen.

- **Mehr über die Urlaubsinsel:** [News zu Mallorca](#)

Auch auf Twitter sorgte der sogenannte "Mini-Tsunami" für Aufruhr. Ein Video einer niederländischen Wetterseite zeigt, wie Wassermassen über den Strand strömen. Mit einem echten Tsunami hat die Rissaga aber wenig zu tun – denn ein Erdbeben hat es in diesem Fall nicht gegeben.

[Bericht](#) der "Mallorca-Zeitung"
[Beitrag](#) von Buienradar auf "Twitter"

[zum Artikel](#)